

Mit Video von der Demo

⊕ **Gymnasium Betzdorf: Schüler demonstrieren für den Erhalt der „Bibo“**



Rund 300 Schüler, Schülerinnen und einige Eltern gingen in Betzdorf für den Erhalt der Bibliothek am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium auf die Straße. Mit der Demonstration wollen sie Druck auf die Politik ausüben. Zeichnet sich eine Lösung ab?



Achim Dörner

11.11.2022, 10:47 Uhr



Betzdorf. Zugegeben, die Klimakrise ist eine andere Hausnummer als die Situation rund um die Schulbibliothek am Betzdorfer Gymnasium. Und Colin Haubrich ist auch nicht Greta Thunberg. Aber immerhin: Am Freitagmorgen sind laut Schätzung der Polizei rund 300 Schüler

im wahrsten Sinne des Wortes auf die Straße gegangen, um für den Erhalt ihrer „Bibo“ zu trommeln.

Schüler demonstrieren für den Erhalt der Bibliothek am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf



Schüler demonstrieren für den Erhalt der Bibliothek am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf

© Quelle: Siegener Zeitung

Schülersprecher Colin Haubrich hatte die Demonstration angemeldet. Hintergrund ist der Beschluss des Kreistags, die Stellen derjenigen Kräfte, die im AK-Land die Schulbibliotheken betreuen, nicht mehr zu besetzen. Scheiden die Mitarbeiterinnen aus dem Dienst aus, rückt niemand für sie nach.

Mehr zum Thema



[Wie geht's nach dem Sommer weiter?](#)

+ Betzdorf: Elternvertreter beharren auf Erhalt der Schulbibliothek

Mehr als Bücherregale

Am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf-Kirchen ist das zum Ende des Schuljahrs der Fall. Danach wäre die „Bibo“ verwaist. Und genau dagegen stemmt sich nicht nur der Schulelternbeirat, sondern eben auch die Schülerschaft. Eines der Argumente: Die Bibliothek ist mehr als ein Ort, an dem Bücherregale stehen.



Die B62 wurde halbseitig gesperrt.

© Quelle: Achim Dörner

Und so versammelten sich die Schüler, begleitet von einigen Eltern, am frühen Freitagmorgen auf der Decizer Straße, passenderweise vor der Ökumenischen Stadtbücherei. Begleitet von Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie der Verbandsgemeinde und auch von Kräften der Betzdorfer Polizei ging es zunächst über den Fußweg entlang der Sieg.

„Darf Bildung Luxus sein?“

Vom Ausgang des Barbaratunnels verlief die Route dann über die B62. Dafür hatte die Polizei die Fahrspur aus Richtung Kirchen kommend ab der Struthofspange dicht gemacht. „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Bibo klaut!“, schallte es immer wieder aus den Kehlen der Schülerinnen und Schüler.



Wie ein Fisch ohne Wasser: Die Schüler trommelten für den Erhalt der "Bibo".

Die hatten auch im Vorfeld fleißig Plakate gestaltet. „Die Bibo bleibt hier, dafür kämpfen wir“, war auf einem zu lesen, auf einem anderen: „Früher war es wunderbar, die Bibo bleibt, das ist doch klar!“ Zwei Mädchen fragten: „Darf Bildung Luxus sein?“ Eine Jugendliche meinte: „Ein Gymnasium ohne Bibo ist wie ein Fisch ohne Wasser!“

Um 8 Uhr war Unterricht

Der Tross bog an der Struthhofkreuzung ab in Richtung Gesamtschule und marschierte dann in Richtung Gymnasium. Hier kamen noch einmal einige Schüler hinzu, sodass Colin Haubrich davon ausgeht, dass es letztlich rund 400 Demonstranten gewesen sind. Ein entscheidender Fakt war aber definitiv anders als bei Fridays for Future: Um 8 Uhr saßen alle in ihren Klassenzimmern. Zuvor hatte der Schülersprecher auf dem Schulhof per Megafon die Forderungen wiederholt.

Die komplette Schülervvertretung sei „super zufrieden“ damit, wie die Demo gelaufen ist, sagte Colin Haubrich im Gespräch mit der Siegener Zeitung: „Wir haben ein ganz klares Zeichen für den Erhalt der Bibo gesetzt und deutlich gemacht, wie die Schulgemeinschaft dazu steht.“ Solche Aktionen würden den Gemeinschaftssinn und den Gruppenzusammenhalt stärken. Und: „Wir haben auf jeden Fall noch mal ordentlich Lärm gemacht.“



In der Betzdorfer Fußgängerzone ging's los.

Marcus Franke, Chef der Polizeiinspektion Betzdorf, sprach im Nachgang von einem störungsfreien Verlauf der Demo. „Das war absolut unproblematisch.“ Der Protestzug sei gut organisiert gewesen. „Und auch die Verkehrsbehinderung hielt sich in Grenzen.“ Die Verbindungen aus den Richtungen Alsdorf und Steineroth seien quasi gar nicht betroffen gewesen. Der Rückstau in Richtung Kirchen habe sich schnell wieder aufgelöst.

MdL Wäschenbach schlägt Kompromiss vor

Im Vorfeld der Demo hatte sich Landtagsabgeordneter Michael Wäschenbach (CDU) per Pressemitteilung zu Wort gemeldet. Er sieht das Land in der Pflicht, die Stelle am Gymnasium zu finanzieren, da in der Bibliothek auch pädagogische Arbeit geleistet werde. Der Protest gegen den Landrat und die Kreisverwaltung, vor allem in den Leserbriefspalten, trafen den Kern der Sache hingegen nicht. Er stellt zudem eine Lösung in Aussicht: „Ein Kompromiss könnte sein, dass alle Schulen im Kreis eine individuell unterschiedliche bedarfsorientierte Förderung akzeptieren“, schreibt Wäschenbach.



Einige hundert Schüler beteiligten sich an der Demo.

© Quelle: Achim Dörner